



LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/5139

VORLAGE

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

16. Januar 2024

23. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 11. Januar 2024

TOP 8: Mädchen und Frauen in der IT fördern: ‚Women go Digital‘

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, *lieber Alexander,*

der Tagesordnungspunkt 8 „Mädchen und Frauen in der IT fördern: ‚Women go Digital“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 11. Januar 2024 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung wie folgt:

Die Förderung von Mädchen und jungen Frauen im MINT-Bereich ist ein zentraler Baustein der MINT-Strategie des Landes. In allen Handlungsfeldern und Fördermaßnahmen soll als Querschnittsaufgabe im Sinne einer gendersensiblen MINT-Bildung sichergestellt werden, dass Mädchen und junge Frauen sich angesprochen fühlen.

Folgende Maßnahmen wurden bereits im Bereich der MINT-Förderung umgesetzt:

In Kooperation mit den Ministerien für Wissenschaft und Wirtschaft wurde die Broschüre „MI(N)T machen erwünscht! – Qualitätskriterien für gendersensible MINT-Projekte“ entwickelt. Ziel der Broschüre ist es, den Akteurinnen und Akteuren entlang der Bildungskette (Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Wirtschaftskammern, Kommunen, Bildungs-trägern, Stiftungen, Vereinen und Verbänden) Handlungsempfehlungen für die geschlechtersensible Planung, Durchführung und Weiterentwicklung von MINT-Projekten zu geben. In jedem Kapitel finden sich Best-Practice-Beispiele und Hinweise auf



weiterführende Materialien, Ideen und Praxisvorschläge. Für die Entwicklung der Broschüre wurde das Kompetenzzentrum Technik, Diversity, Chancengleichheit e.V. aus Bielefeld beauftragt, welches deutschlandweit eine ausgewiesene Expertise im Bereich der gendersensiblen MINT-Förderung aufweist.

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres wird am Pädagogischen Landesinstitut das Thema der gendersensiblen Förderung im MINT-Referat aufgegriffen. Neben der Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien wird das Thema gendersensible Förderung in die bestehenden Lehrkräftefortbildungen im MINT-Bereich integriert.

Rheinland-Pfalz hat sich als erstes Bundesland der bundesweiten Initiative #empower-Girl angeschlossen. Die Initiative soll Unternehmen, Institutionen und Schülerinnen noch besser vernetzen, um jungen Frauen Praktika in MINT-Berufen zu ermöglichen und so hoffentlich noch mehr von ihnen für MINT-Berufe zu gewinnen. Bundesweit konnten bereits mehr als 40 Unternehmen gewonnen werden, die ihre Praktikumsmöglichkeiten einstellen. Darunter sind bereits viele Unternehmen aus Rheinland-Pfalz, wie etwa BASF, Boehringer Ingelheim, die Körber AG und Weig.

Die Angebote des Ada-Lovelace-Projektes sind fest in die MINT-Strategie eingebunden. Insbesondere in den MINT-Regionen finden zahlreiche Projekte in Kooperation mit dem Ada-Lovelace-Projekt statt. Der Ansatz des Projektes, junge Frauen durch Vorbilder und Praxiserfahrung für MINT zu begeistern, wird auch in verschiedenen Projekten in den MINT-Regionen umgesetzt.

In der MINT-Region Koblenz soll das Pilotprojekt „MINT-Tandem“ einerseits langfristig zur Erhöhung des Frauenanteils in den akademischen und nichtakademischen MINT-Fächern und -Ausbildungsberufen beitragen und andererseits aktiv Fachkräfte für die Region sichern. Hierzu werden Praktika in MINT-Berufen vermittelt, bei denen die Schülerinnen durch Auszubildende der Carl-Benz-Schule begleitet werden (MINT-Tandem). Zudem sollen die Schülerinnen Einblicke in die schulische Seite der dualen Ausbildung erhalten und an einem vom Ada-Lovelace-Projekt angebotenen Bewerbungstrainings teilnehmen. Durch aktive Ansprache von Mädchen im passenden Alterskorridor sollen Hemmungen einen handwerklichen oder technischen Beruf zu ergreifen abgebaut werden. Die Anmeldung erfolgt niedrigschwellig über eine gemeinsame Homepage, es müssen keine Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.



In der MINT-Region Neuwied werden Ferienworkshops für Schülerinnen angeboten, in den zurückliegenden Weihnachtsferien unter anderem zum Thema 3-D-Druck und Robotik.

In der MINT-Region Neustadt existiert neben anderen Maßnahmen eine schulübergreifende AG „MINT-Mädchen“ der Hans-Geiger Grundschule und des Leibniz-Gymnasiums, die die Verzahnung entlang der Bildungskette exemplarisch umsetzt.

Alle diese Maßnahmen sind allgemein auf die MINT-Förderung ausgerichtet und nicht unbedingt explizit auf den Bereich IT fokussiert. Bezogen auf den Bereich der digitalen Bildung ist festzustellen, dass die existierenden Angebote von Schülerinnen sehr gut angenommen werden.

Unter dem Schlagwort Gender@MINT wurde das Thema der Mädchen und Frauenförderung bei dem diesjährigen Runden Tisch „MINT“ aufgegriffen. In Anschluss an den Runden Tisch hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern verschiedener Ministerien, Verbänden, Gewerkschaften und weiterer Akteure der MINT-Förderung gebildet, die weitere Maßnahmen zur gezielten Förderung von Mädchen und jungen Frauen erarbeiten soll.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück